**Lernjournal Woche 2 (bis 13.10)**

1. Herausforderungen

* Diese Woche war es herausfordernd einen Termin zu finden, wo alle Gruppenmitglieder teilnehmen konnten.
* Zudem hatten wir Meinungsverschiedenheiten bei der Matrixbildung und es bestand die Sprachliche Herausforderung.

1. Auswirkungen auf die Arbeit

* Jedoch wirkten sich diese Herausforderungen noch nicht stark negativ auf die Arbeit aus.
* Die Meinungsverschiedenheiten führten zu einem Aktiven teilnehmen der Gruppenmitglieder

1. Lösungsversuche

* Wir beschlossen in der Präsenzstunde wann immer es geht, anwesend zu sein und alles zu klären.
* -Dazu gehört auch die Arbeitsaufteilung und das Besprechen der Resultate. Somit sollten wir gut selber weiterarbeiten können.
* Wichtig zu erwägen ist noch, dass wir Verantwortliche bestimmt haben, die das Lernjournal fort an führen werden und jemand der die Termine einhält. Da wir gemerkt haben, dass Arbeitsauftrag nicht ganz erfüllt wurde wählten wir einen Verantwortlichen, der die Aufträge immer genau liest und überprüft

1. Reflexion

* Vertrauen und Verlässlichkeit sind wichtig für unsere Arbeit als Gruppe.
* n der Regel gilt: Aus Erfahrungen lernt man.
* Die Gruppe zeigt ein gutes Zeitmanegement. Wir werden effizienter und jeder findet sich mehr mit seiner Rolle zurecht.